

Sehr geehrte Familie Hutterer,
sehr geehrte Angehörige,
verehrte Anwesende,

stellvertretend für die Stadt Abensberg sowie deren 1. Bürgermeister Dr. Uwe Brandl darf ich mein, darf ich unser aller herzliches Beileid aussprechen.

Wir, die Offenstettener, nehmen heute Abschied vom letzten Bürgermeister der Gemeinde Offenstetten, die Stadt Abensberg von einem hochverdienten Mitbürger und Kommunalpolitiker.

1956 wurde Johann Hutterer mit nur 29 Jahren zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Offenstetten gewählt und war damit einer jüngsten Bürgermeister in Niederbayern. 22 Jahre hatte Johann Hutterer dieses Amt inne, bis zur Eingemeindung von Offenstetten nach Abensberg im Jahre 1978.

Von 1978 bis 1996 war Johann Hutterer anschließend im Stadtrat von Abensberg, sechs Jahre davon als 3. Bürgermeister.

Zahllose Projekte hat Johann Hutterer in seiner Zeit als Kommunalpolitiker initiiert, vorangetrieben, realisiert und mitbegleitet:

- Die Errichtung der zentralen Wasserversorgung in Offenstetten,
- den Bau der ersten Verbandsschule in Niederbayern (heute Grundschule in Offenstetten)
- die Errichtung des Kindergartens in Offenstetten,
- den freiwilligen Zusammenschluss der Gemeinden Offenstetten, Sallingberg und Bachl,
- den Bau und die Ausstattung des Bauhofes
- das Aufstellen des Kreittmayrdenkmales und die Umwidmung des Seelenhäuschens zur Kriegergedächtnisstätte
- den Bau der gemeindlichen Abwasserkanalisation,
- die Erschließung zahlreicher Baugebiete
- und auch die Entwicklung des Cabrini-Zentrums zu seiner heutigen Form ist eng mit seinem Namen verbunden.

Johann Hutterer war Mitgründer der heutigen Landwähler Offenstetten, viele Jahre Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzender der damals selbständigen Raiffeisenbank Offenstetten, Mitglied des Wasserzweckverbandes der Rottenburger Gruppe und über Jahre Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Offenstetten. Für sein umfangreiches und weitsichtiges kommunalpolitisches Engagement erhielt Herr Johann Hutterer zahlreiche Ehrungen:

- 1978 das Bundesverdienstkreuz am Bande
- 1996 den Ehrentitel „Altbürgermeister“ sowie
- 1999 den Goldenen Ehrenring der Stadt Abensberg

Persönlich habe ich Herrn Johann Hutterer noch bei den Neujahrsempfängen im Schloss Offenstetten oder auch bei Festen in Offenstetten getroffen und als sympathischen, würdevollen Menschen kennen gelernt.

„Vita mutatur, non tollitur!“ – „Das Leben wird nur gewandelt, nicht genommen!“

So nehmen wir heute irdischen Abschied von einem Menschen, der mit Leib und Seele Offenstettener und für seine Verdienste um die Gemeinde allseits geschätzt war.

In der Familie bleibt eine Lücke, seine Verdienste, unser Dank dafür und unser ehrendes Andenken bleiben bestehen.

Vergelt´s Gott Herr Altbürgermeister Johann Hutterer, lebe in Frieden.

Dr. Bernhard Resch
2. Bürgermeister Abensberg

Der Landkreis Kelheim nimmt heute den 03.März 2018 Abschied von Herrn Kreisrat a.D. Johann Hutterer. Der allseits geschätzte Verstorbene war vom 1.Mai 1966 bis 30.Juni 1972 und vom 1.Mai 1978 bis 30.April 1996 Mitglied des Kreistages des Landkreises Kelheim. In diesen 24 Jahren hat er sich für die Anliegen und Belange der Bürgerinnen und Bürger mit Fachkompetenz und

Erfahrung eingesetzt und trug Sorge und Verantwortung für seine Mitbürger.

Herr Johann Hutterer hat sich um unsere Heimat verdient gemacht. Dabei war seine Arbeit von Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Weitblick und Umsicht geprägt. Der Verstorbene hat mit seiner Persönlichkeit die Gegenwart und Zukunft des Landkreises mitgestaltet. Herr Hutterer war in dieser langen Zeit als Kreisrat Mitglied bzw. Stellv. Mitglied des Personal-, Bau-, Rechnungsprüfungs-, Sozialhilfe- und Umweltausschuss.

Die Kolleginnen und Kollegen im Kreistag und ich schätzten den Verstorbenen über die Parteigrenzen hinweg wegen seines fairen Umgangs. Er gehörte zum politischen Urgestein im Landkreis.

Herr Johann Hutterer hat sich durch seinen jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle der Kreisbürger großen Dank und hohe Anerkennung erworben. Für sein Engagement wurde er mit zahlreichen kommunalen und staatl. Ehrungen ausgezeichnet.

Er erhielt im Jahr 1978 das Bundesverdienstkreuz, im Jahr 1981 die Kommunale Dankurkunde, im Jahr 1983 die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze. 1996 wurde dem Verstorbenen die Verdienstmedaille des Landkreises in Gold verliehen, eine der höchsten Auszeichnungen die der Landkreis zu vergeben hat.

Der Landkreis Kelheim gedenkt des Verstorbenen in Verbundenheit und ist ihm über den Tod hinaus in Dankbarkeit verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Krieger-, und Kameraden- und Reservistenverein Offenstetten hat sein verdientes Ehrenmitglied Johann Hutterer verloren. Als Sohn einer Landwirtschaftsfamilie wollte Hans Hutterer ebenfalls einen landwirtschaftlichen Beruf ergreifen. Die Kriegseignisse machten jedoch eine gediegene Ausbildung zunichte, denn mitten in der Ausbildung in der Winterschule in Abensberg wurde Hans zur Wehrmacht eingezogen.

Er war als Kriegsteilnehmer im Fronteinsatz in Frankreich und Italien, und hat fast tagtäglich die furchtbaren Schrecken dieses unsinnigen Krieges miterlebt. Beim Zusammenbruch der Südfront geriet er im April 1945 in amerikanische Gefangenschaft, wurde aber glücklicherweise bereits nach wenigen Monaten wieder in die Heimat entlassen.

Vor über 6 Jahrzehnten, im Jahre 1953 trat Johann Hutterer in den ursprünglich 1928 gegründeten Veteranen und Kriegerverein – eines der 50 Gründungsmitglieder ein, als dieser nach den Kriegswirren wiedergegründet wurde.

Von 1956 bis 1967 gehörte er dem Vereinsausschuss an, von 1989 bis 1967 war er 2. Vorstand des Kriegervereins.

Über die ganzen Jahre hinweg hat er dem Verein die Treue gehalten und stets großzügig unterstützt. Bereits im Jahre 1992 wurde ihm deshalb die Ehrenmitgliedschaft im Verein verliehen.

Wir werden dich lieber Hans, immer in würdiger Erinnerung behalten –
Ruhe in Frieden, auf daß wir uns alle einmal wiedersehen.